

Freie Presse

Lautlos im Schnee: Vogtländer bringt Elektroschlitten auf Markt

Lautlos im Schnee: Vogtländer bringt Elektroschlitten auf Markt

Erschienen am 21.02.2019 1 Kommentar



Unzählige Stunden Entwicklungsarbeit stecken in dem neuen Elektroschlitten von Dirk Eßbach aus Klingenthal. Foto: Eckhard Sommer

Von Eckhard Sommer

Dirk Eßbach aus Klingenthal hat ein Fahrzeug entwickelt, das in die Zeit passt. Das Thema elektrisiert ihn seit Jahren.

Klingenthal.

Weder knattert er, noch riecht es hintenraus nach Super, als Dirk Eßbach den Zündschlüssel umdreht. Sein Schlitten schnurrt und gleitet fast geräuschlos durch den Schnee. Dass er in der

Farbe Grün in der Sonne glänzt, kommt nicht von ungefähr. Sie passt als Symbol für Umweltfreundlichkeit: Dirk Eßbach fährt einen Elektro-schlitten, seine neueste Erfindung, mit der der 45-jährige Klingenthaler die Skiwelt zwischen [Slowenien](#) und Frankreich, zwischen Skandinavien und den [Alpen](#) erobern will.

Skydo [Ion](#) NG 20 heißt der Elektroschlitten und ist die zweite Generation dieser Fahrzeuge aus seinem Unternehmen. Bereits 2013 brachte Dirk Eßbach mit seinen Geschäftspartnern nach knapp zweijähriger Entwicklungsarbeit den Elektroschlitten iCATpro auf den Markt.

Warum diese Idee? Der Klingenthaler studierte an der Fachhochschule in Hof Betriebswirtschaft und arbeitete anfangs in einer Firma für Werkzeug- und Formenbau, bietet heute auf selbstständiger Basis Ingenieurdienstleistungen an. "Durch die Entwicklung von Teilen für die Automobilindustrie - unter anderem für den BMW-Stromer i3 - kam ich mit Elektromobilität in Berührung. Warum sollte sich das nicht auch mit Motorschlitten nutzen lassen?", so die Intention von Dirk Eßbach - und er begann zu tüfteln. Von einer Firma in Österreich bezog er das Grundfahrzeug und konfigurierte es so um, dass es mit aus [China](#) bezogenen Batterien angetrieben werden kann. Was sich für den Außenstehenden leicht liest, bedeutete jedoch Heidenarbeit und technisches Spezialwissen. Dirk Eßbach steckte unzählige Stunden in die Entwicklung einer Software, die alle notwendigen Komponenten vereint und auf den Punkt miteinander abstimmt. Marktreife und erfolgreicher Einsatz des iCATpro haben den Klingenthaler bewogen, einen Schritt weiter zu gehen.

"Der Skydo Ion NG 20 ist der Nachfolger, die zweite Generation. Er verfügt nicht nur über eine völlig neue Software und ein neues Zellenmanagement, sondern auch über noch mehr kälteunempfindliche Lithium-Ionen-Akkus, ist dadurch erheblich leistungsstärker. Ungefähr 35 bis 50 Kilometer lassen sich mit ihm auf Pisten und Loipen zurücklegen", so Dirk Eßbach. Er ist stolz und nennt seinen Elektroschlitten "State of the Art", also Stand der Technik.

Derzeit nutzt er seinen Elektroschlitten für seine Fahrten als Jäger in den Wald und auch die Bewährungsprobe beim Einsatz während des Weltcups der Nordischen Kombination in [Klingenthal](#) Anfang des Monats hat das Fahrzeug mit Bravour bestanden. Bis zu einer halben Tonne an technischem Equipment und Material und Geräten ließen sich mit ihm transportieren. Dirk Eßbach: "Der Schlitten ist ein Arbeitsgerät, kein Kasperfahrzeug. Geplant ist, dass zunächst 20 Elektroschlitten für Skivereine und Wintersportorte hergestellt werden."

Bewertung des Artikels:

Ø 4 Sterne bei 4 Bewertungen